

Ausbildungspläne**I. Laufbahn des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes****Städtebau**

| Ausbildungs- Ab- schnitt | | Dauer (Wochen) | Ausbildungsstelle | Ausbildungsinhalt |
|--------------------------------|--|-------------------|---|---|
| I | | 52 | Stadt, Kreis, Wohnungsbau-träger, Planungsamt bzw. -abteilung, Bauaufsichtsamt, übergreifende Ämter für Hochbau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspflege und Grünordnung, Liegenschaftswesen, Chef des Planungs- bzw. Baudezernats und andere Dezernate | <p>Aufgaben, Organisation und Rechtsgrundlagen von Kommunalverwaltungen.</p> <p>Entwicklungs- und Bauleitplanung: Bestandsaufnahme, Analyse, Bedarfsprüfung, Entwurf, städtebauliche Wettbewerbe, Öffentlichkeitsbeteiligung, Verfahren, Abwägung.</p> <p>Planverwirklichung: Bodenverkehr, Bodenordnung, Bauordnungswesen, Liegenschaftswesen.</p> <p>Fachplanungen und ihre städtebauliche Integration: Städtebauförderung, Wohnungswesen, Hochbau, Verkehr – öffentlicher Nah- und Individualverkehr, Straßenplanung –, Ver- und Entsorgung, Umweltschutz – Luftreinhaltung, Lärmschutz, Wasser- und Bodenschutz –, Naturschutz, Landschaftspflege und Grünordnung.</p> <p>Einsatz und Anwendung der Datenverarbeitung bei städtebaulichen Planungen.</p> <p>Aufgaben, Organisation und Rechtsgrundlagen kommunaler Dezernate, z.B. für Finanzen, Schulen, Gesundheit.</p> <p>Leitung des Planungs- bzw. Baudezernats, politische Gremien, Personalwesen.</p> <p>Eigene Vorträge und Ausarbeitungen.</p> |
| II | | 12 | Regierungsbezirk, Land, Bund | Aufgaben und Organisation der übergemeindlichen Behörden und übergreifenden Ämter, Raumordnung, Landesplanung, Regionalplanung, Städtebau, Bauordnungswesen, Genehmigung der Bauleitplanung, Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz, Wasserwirtschaft, Denkmalpflege, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien für die Planung; eigene Vorträge und Ausarbeitungen. |
| III | | 4 | Wahlweise in Abschnitt I oder II | Vertiefungs- bzw. Wahlgebiete; abschließende Information. |
| | | 6 | | Häusliche Prüfungsarbeit |
| | | 18 | | Lehrgänge und Seminare |
| | | ca. 12 | | (Erholungsurlaub) |
| | | 104 | 24 Monate | |

20301

II. Laufbahn des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes

Stadtbauwesen

| Ausbildungs- Ab- schnitt | | Dauer (Wochen) | Ausbildungsstelle | Ausbildungsinhalt |
|--------------------------------|--------|---------------------|---|-------------------|
| I | 4 | Regierungspräsident | Einführungsinformation: Autodidaktische Erarbeitung der Verwaltungsgrundlagen unter Anleitung als theoretische Voraussetzung für die praktische Mitarbeit (Grundlagen des Verwaltungshandelns, Ordnungsgeschäfte der technischen Verwaltung, Grundzüge des Planungsrechts sowie des Haushalts-, Verdingungs- und Rechnungswesens, Verbindlichkeit technischer Bestimmungen, Einsatz und Anwendung der Datenverarbeitung u.a.). | |
| II | 37 | Stadt oder Kreis | Praktische Mitarbeit mit dienstbegleitender Information: Eigenverantwortliches Wahrnehmen von Dienstgeschäften je einmal in den Fachbereichen Städtebau, Stadtstraßen, Stadtbahnen, Siedlungswasserwirtschaft und den vier Verwaltungsbereichen - Planen (7 Wochen): Aufstellen und Abstimmen von Bauleit- und Fachplanungen - Ordnen (8 Wochen): Wahrnehmen des Verwaltungsvollzuges, insbesondere Bescheiden von Anträgen (z.B. Bauanträge), Beteiligen in Widerspruchsverfahren - Bauen (15 Wochen): Vorbereiten und Durchführen von Baumaßnahmen einschließlich Erhaltung (im Vertiefungsbereich) - Betreiben (7 Wochen): Entwerfen von Betriebsplanungen, Lenken von Betriebsprozessen, Kontrollieren des Personal- und Materialeinsatzes. | |
| | 13 | | Informatorische Tätigkeit in Ergänzung der praktischen Mitarbeit in den Fachbereichen (Vw-Bereich Bauen ausgenommen) - Städtebau: Bauleitplanung, Verkehrsplanung, Erschließung, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Bauordnung - Stadtstraßen: Straßenplanung, Herstellung und Erhaltung von Straßenanlagen, Straßenreinigung, Wegeaufsicht - Stadtbahnen: Schnellbahnplanung, Herstellung und Erhaltung von Bahnanlagen, Bahnbetrieb, Bahnaufsicht - Siedlungsabfall- und -wasserwirtschaft: Umweltschutz, abfall- und wasserwirtschaftliche Planung, Herstellung, Erhaltung und Betrieb von Ver- und Entsorgungsanlagen, Rückstandswirtschaft, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. | |
| III | 15 | Regierungspräsident | Informatorische Tätigkeit (6 Wochen) bei den Führungsgeschäften - Lenken: Anleiten, Koordinieren und Kontrollieren - Entscheiden - Praktische Mitarbeit mit dienstbegleitender Information (4 Wochen): Eigenverantwortliches Wahrnehmen von Dienstgeschäften als Führungshilfe beim Lenken und Entscheiden, möglichst im Fachbereich Raumplanung und Städtebau (Vorbereiten von Vorlagen, Verordnungen, Bekanntmachungen, Entscheidungen; Öffentlichkeitsarbeit) - Abschließende Information (5 Wochen): Vervollständigung des in der Vorbereitungszeit erarbeiteten Wissens in Eigeninitiative unter Anleitung des Ausbildungsleiters. | |
| | 6 | | Häusliche Prüfungsarbeit | |
| | 17 | | Lehrgänge und Seminare | |
| | ca. 12 | | (Erholungsurlaub) | |
| | 104 | 24 Monate | | |

III. Laufbahn des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes

Straßenwesen

| Ausbildungs- Ab- schnitt ¹⁾ | | Dauer (Wochen) | Ausbildungsstelle | Ausbildungsinhalt |
|--|--|-------------------|---|--|
| I | | 14 | Landesstraßenbauamt, Autobahnamt | Aufgaben und Organisation der Straßenbauverwaltung, Geschäftsbetrieb eines Amtes: Aufgaben des Amtsvorstandes, Rechtsverhältnisse der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, Straßenverwaltung und Straßenrecht, Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesen, Vermögensverwaltung, Straßenunterhaltung, Verkehrssicherheit, Straßenbetrieb; Einsatz und Anwendung der Datenverarbeitung. |
| II | | 29 | Landesstraßenbauamt, Neubauamt, Autobahnamt | Vorbereitung und Durchführung von Bauten: Straßenplanung und Straßenentwurf; Linienbestimmung, Landschaftsschutz, Lärmschutz, Ökologie, Flächensicherung, Planfeststellung; Grunderwerb, Enteignung, Flurbereinigung; Ausschreibung, Verdingungswesen, Bauvertragsrecht, Baupreisrecht; Verantwortlichkeit, Haftung, Unfallverhütung; Straßenbautechnik, Straßenausstattung, Konstruktiver Ingenieurbau, Bauaufsicht, Überwachung, Gütesicherung; Abnahme und Abrechnung. |
| III | | 14 | Stadt oder Kreis | Aufgaben und Organisation der Kommunalverwaltung, Bauleitplanung, Erschließung, Bodenordnung, Bauordnungswesen; Verkehrs- und Versorgungsplanung, städtischer Tiefbau, Stadthygiene, Versorgungs- und Verkehrsbetriebe. |
| | | | Staatliches Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft | Aufgaben und Organisation, Grundzüge des Wasserrechts, des Wasserwesens und der Wasserwirtschaft inkl. Siedlungswasserwirtschaft, Gewässerschutz. |
| | | | Deutsche Bundesbahn | Aufgaben, Organisation, Wirtschaftsführung, Grundzüge des Eisenbahnrechts, Einführung in den Eisenbahnbetrieb, Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO). |
| IV | | 19 | Landschaftsverband | Geschäftsbetrieb, Organisation und Rechtsgrundlagen der technischen Verwaltungen, Grundzüge des Staats-, Verwaltungs- und Privatrechts sowie der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit; verwaltungsmäßige Behandlung von Bauvorhaben; Vertiefung im Straßenbau-recht, Grunderwerb, Enteignung, Personalrecht, Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesen; Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, Fachplanungen anderer Verwaltungen; Planungsmethodik und Informatik, Bedarfsermittlung, Ausbauplanung und Finanzierung, Straßenbauprogramme; Umweltschutz, nationale und internationale Organisationen im Straßenwesen, Führungstechnik. |
| | | 6 | | Häusliche Prüfungsarbeit |
| | | 10 | | Lehrgänge |
| | | ca. 12 | | (Erholungsurlaub) |
| | | 104 | 24 Monate | |

¹⁾ Die Reihenfolge der Abschnitte I bis III kann in begründeten Fällen geändert werden.